

## Die Sekundarschule Hausen ist Gastgeberin für den Freinet Kongress Schweiz



Der Freinet-Kongress an der Sekundarschule Hausen am Albis war eine bereichernde und inspirierende Veranstaltung, die über drei Tage hinweg stattfand. Gastgeber war die Schule selbst, die den Kongress im Zeichen der Freinet-Pädagogik ausrichtete. Teilnehmer aus verschiedenen Ländern, darunter Polen, Österreich, Deutschland und Belgien, waren zu Gast und brachten eine internationale Perspektive in den Austausch ein.

Der Kongress war geprägt von gegenseitigem Respekt und einem lebendigen Austausch zwischen den Teilnehmenden. Das Miteinander zeigte sich nicht nur in den Gesprächen, sondern reichte vom gemeinsamen Essen bis hin zur Mithilfe beim Abwasch. Diese gemeinschaftliche Atmosphäre spiegelte die Grundsätze der Freinet-Pädagogik wider, die auf Zusammenarbeit, Mitbestimmung und gegenseitiger Unterstützung basiert.

Ein zentrales Element des Kongresses war die lebendige Umsetzung der Freinet-Pädagogik, die im Alltag der Schule gelebt wird. Die Teilnehmenden konnten Einblicke in verschiedene pädagogische Ansätze gewinnen, beispielsweise in die Arbeit mit Kompost und Mikroskopen im Bereich Biologie, was auch im Sinne der Nachhaltigkeit stand. Zudem wurde eine alternative Herangehensweise in der Mathematik vorgestellt, die kreative und praktische Methoden integriert, sowie das Drucken mit dem Setzkasten, welches die kreative Gestaltung und das Verständnis für Drucktechniken förderte.

Ein weiterer wichtiger Fokus lag auf der Annäherung an die digitalen Möglichkeiten im Klassenzimmer. Dabei wurde gezeigt, wie digitale Tools sinnvoll in den Unterricht integriert werden können, um das Lernen abwechslungsreicher und zeitgemäßer zu gestalten. Das freie Schreiben, das stets im Mittelpunkt der Freinet-Arbeit steht, wurde ebenfalls thematisiert. Es bleibt ein zentrales Element, um die Kreativität und Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Die Sekundarschule Hausen am Albis ist eine kooperative Schule. Während des Kongresses wurde die Schule vorgestellt und die kooperativen Methoden, die hier gelebt werden, näher erläutert. Besonders im Mittelpunkt standen die Gruppenpulte, die als Raum für Austausch, Zusammenarbeit und gemeinsames Lernen dienen. Diese Pulte sind ein zentraler Bestandteil der pädagogischen Arbeit an der Schule und fördern den Dialog, sowie die gegenseitige Unterstützung. Zudem wurden die Reflexionshefte vorgestellt, in denen die Schülerinnen und Schüler ihr Lernen regelmäßig reflektieren. Diese Hefte sollen Bewusstsein schaffen, den Lernprozess transparent machen und den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, aktiv Einfluss auf ihr Lernen zu nehmen.

Die Veranstaltung bot nicht nur fachlichen Austausch, sondern auch viel Vorfreude auf zukünftige Treffen. Besonders gespannt sind die Teilnehmenden auf das nächste Treffen mit

Freinet Schweiz sowie auf die Besuche bei den Treffen von Freinet Österreich, Deutschland und Frankreich, die vermehrt auch ausländische Gäste willkommen heißen möchten. Auch die Vorfreude auf das Rided in Polen im kommenden Sommer ist groß, bei dem sich die internationale Freinet-Gemeinschaft wieder begegnen wird.

Der nächste Freinet-Schweiz-Kongress findet in zwei Jahren statt. Wo, steht noch nicht fest, doch das Planungskomitee hat sich bereits formiert. Eindrücke vom Kongress sind auf Instagram unter **freinet\_schweiz** zu finden. Dort sind auch die Kanon-Lieder, die gemeinsam gesungen wurden, zu hören. Weitere Informationen zur Freinet-Gruppe Schweiz findet man unter [freinet.ch](http://freinet.ch) im Internet.

Insgesamt war der Kongress eine inspirierende Plattform, um die Freinet-Pädagogik lebendig zu erleben, neue Impulse zu sammeln und die internationale Gemeinschaft zu stärken.

Wir danken allen Teilnehmenden ganz herzlich für ihr Dasein und ihren Beitrag, um eine lebendige und wertschätzende Atmosphäre zu schaffen.